



Weihnachts MARKT

6. und 7. Dezember 2025

PONITZ

Hütten · Handwerk · Geschenke ·
Glühwein · Bratwurst · Feldküche
· Weihnachtsmann · Eisenbahn ·
Karussell · Eisenbahnausstellung
im Dorfgemeinschaftsraum ·
Musik · Orgel · Feuershow ·
DJ & Tanz

**Täglich von
14:00 bis 20:00
Uhr geöffnet**

**Gratis Shuttle ab
Netto Zentrallager
Guteborn.**

Freitag, 5.12. abends:
Party & Musik in der Hütte der
Zschöpeler-Heimatfreunde

**Mehr Infos
auf Seite 5!**

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindeboten ist am 14. Dezember 2025

Redaktion: Philip Müller, Telefon: 03764 2084 | E-Mail: info@gemeinde-ponitz.de

Anzeigenannahme: Nicolaus & Partner Ing. GbR, Telefon: 034496 60041 | E-Mail: ponitz@nico-partner.de

Ponitzer ADVENTS- & WEIHNACHTSZEIT 2025

Gesamtübersicht

Digitaler Adventskalender der Gemeinde Ponitz

01. bis 24.12.2025

In diesem Jahr gibt es erstmals einen digitalen Adventskalender der Gemeinde Ponitz! Ab dem 1. Dezember öffnet sich täglich ein Türchen – um die Adventszeit noch schöner zu machen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mitzumachen!

Folge dem Kanal „Ponitzer Adventskalender“ auf WhatsApp:
<https://whatsapp.com/channel/0029VbBtxlB5vKA8zFZRzc19>



Weihnachtsbriefkasten

bis 07.12.2025

Kinder können ihre Briefe an den Weihnachtsmann einwerfen – dieser antwortet persönlich.

Weihnachtsfeier „Plauderkäffchen“

09.12.2025, ab 14:00 Uhr

Gemütliche Weihnachtsfeier für unsere Senioren mit Agathe, Kindergarten und Weihnachtssingen

Adventskonzert

13.12.2025, 17:00 Uhr, Renaissanceschloss Ponitz

Adventskonzert mit jungen Musikern der Musikschule Altenburger Land. Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

„Lieder zum Advent“ mit dem Chor MERACANTE

14.12.2025, 16:00 Uhr, Friedenskirche Ponitz

Mit Streichquartett „Frisch gestrichen“ und MERACANTE Meerane e. V. Eintritt frei – Spenden willkommen.

Weihnachtssingen

19.12.2025, 17:00 Uhr, Schlosshof Ponitz

Gemeinsames Singen unter dem Weihnachtsbaum für alle Interessierten.

Orgelkonzert im Kerzenschein

26.12.2025, 17:00 Uhr, Friedenskirche Ponitz

Feierlich-musikalischer Ausklang der Weihnachtszeit.

Amtlicher Teil

Bekanntmachung von Beschlüssen Gemeinderatssitzung am 3. November 2025

Beschluss-Nr. GR 110/10-25:

Der Gemeinderat der Gemeinde Ponitz stimmt der Tagesordnung zur öffentlichen Sitzung vom 3. November 2025 zu.

Beschluss-Nr. GR 111/10-25:

Der Gemeinderat der Gemeinde Ponitz stimmt der Niederschrift zur öffentlichen Sitzung vom 29. September 2025 zu.

Beschluss-Nr. GR 112/10-25:

Der Gemeinderat der Gemeinde Ponitz beschließt, die geprüfte Jahresrechnung 2024 gemäß § 80 ThürKO festzustellen.

Beschluss-Nr. GR 113/10-25:

Der Gemeinderat der Gemeinde Ponitz beschließt, den Bürgermeister und die Beigeordnete auf der Grundlage des Schlussberichts der Rechnungsprüfung gem. § 80 ThürKO für das Haushaltsjahr 2024 zu entlasten.

Beschluss-Nr. GR 114/10-25:

Der Gemeinderat der Gemeinde Ponitz beschließt die außerplanmäßige Ausgabe im Vermögenshaushalt 2025 für die Umrüstung auf LED-Straßenbeleuchtung (Haushaltsstelle 6700.000.9530) i. H. von 9.305,00 €.

Beschluss-Nr. GR 115/10-25:

Der Gemeinderat der Gemeinde Ponitz beschließt die überplanmäßige Ausgabe im Verwaltungshaushalt 2025 für die Sonstigen sächlichen Zweckausgaben – Märkte (Haushaltsstelle 7300.000.6360) i. H. von maximal 8.500,00 €.

Beschluss-Nr. GR 116/10-25:

Der Gemeinderat der Gemeinde Ponitz beschließt, die Aufnahme eines Kredites in Höhe des festgesetzten Gesamtbetrages gemäß § 2 der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 an das Kreditinstitut mit dem Angebot Nr. 4 der Übersicht „Vergleich Angebote Investitionsdarlehen“ zu vergeben.

Öffentliche Bekanntmachung

der Offenlegung der Grenzfeststellung, der Grenzwiederherstellung und der Abmarkung*) von Flurstücksgrenzen

In der Gemeinde Ponitz, Gemarkung Ponitz, Flur 1, Flurstück 3/3, wurde eine

- Grenzfeststellung
- Grenzwiederherstellung

nach den Bestimmungen der §§ 9 bis 14 des Thüringer Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes (ThürVermGeoG) vom 16. Dezember 2008 (GVBl. 574) in der jeweils geltenden Fassung durchgeführt. Über die Liegenschaftsvermessung und deren Ergebnis wurde eine Grenzniederschrift aufgenommen.

Diese Grenzniederschrift und die Dokumentation der Anhörung der Beteiligten sowie die sowie die dazugehörige Skizze können von den Beteiligten

vom 5. Dezember 2025 bis 9. Januar 2026

Montag.....	08:00 – 16:00 Uhr
Dienstag.....	08:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch.....	08:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag.....	08:00 – 18:00 Uhr
Freitag.....	08:00 – 12:30 Uhr

in den Räumen der Vermessungsstelle ÖbVI Dipl.-Ing. (FH) Jens Gabler, An der Brauerei 2, 07745 Jena, eingesehen werden.

Gemäß § 10 Abs. 4 ThürVermGeoG wird durch Offenlegung das Ergebnis der o. g. Liegenschaftsvermessung bekannt gegeben. Das Ergebnis der Liegenschaftsvermessung gilt als anerkannt, wenn innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegungsfrist kein Widerspruch erhoben wurde.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen das Ergebnis der Liegenschaftsvermessung kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegungsfrist bei Vermessungsstelle Dipl.-Ing. (FH) Jens Gabler, An der Brauerei 2, 07745 Jena, Widerspruch eingelegt werden.

Jena, 25. November 2025

Jens Gabler (ÖbVI)

Wichtiger Hinweis für Überweisungen an die Gemeinde Ponitz

Seit Anfang Oktober 2025 müssen alle Banken bei Überweisungen prüfen, ob der eingegebene Empfängername mit dem für die IBAN hinterlegten Namen übereinstimmt. Die Gemeinde Ponitz gibt daher

den Hinweis, bei Überweisungen an die Gemeinde Ponitz bitte folgenden Kontoinhaber anzugeben: **Gemeinde Ponitz.**

Sofern Sie einen Dauerauftrag eingerichtet haben, ist dieser auch zu prüfen. Eine Abweichung des Empfängernamens kann zu einer Fehlermeldung bei der Bank und gegebenenfalls zu einer Ablehnung der Zahlung führen.

Gemeindeverwaltung Ponitz

Auslegungshinweis

Die Jahresrechnung 2024 der Gemeinde Ponitz und der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes für das Jahr 2024 liegen in der Zeit vom 28. November bis 12. Dezember 2025 in der Kämmerei der Stadtverwaltung Gößnitz, Freiheitsplatz 1, 04639 Gößnitz, Zimmer 201, während der Dienststunden zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Um vorherige telefonische Terminabsprache (Tel. 034493 70120) wird gebeten.

Ende amtlicher Teil

Nichtamtlicher Teil

Aktuelle Baumaßnahmen

Auch künftig wird es an der S-Bahnlinie Leipzig-Zwickau in Ponitz einen Haltepunkt geben. Das erste Gleis in Fahrtrichtung Zwickau wurde jetzt fertiggestellt.



Derzeit wird im Bereich der Ponitzer Mitschurien-siedlung durch den zuständigen Zweckverband ZAL ein Abwassertrennsystem verlegt. Die Gemeinde beteiligt sich an der Gemeinschaftsanlage und übernimmt den Straßenbau. ►



Die Eisenbahnüberführung über die Merlacher Straße im Ortsteil Zschöpel ist fertiggestellt und in Betrieb. Für alle unverständlich, dass der notwendige Straßenbau in diesem Bereich erst 2026 fortgesetzt wird.

Dank eines Zuschusses aus dem Regionalbudget des Landkreises war der Neubau eines Spielplatzes für den OT Guteborn möglich.



Die Eisenbahnüberführung in der Bahnhofstraße soll noch im Dezember mit einer Ampelregelung für den Verkehr freigegeben werden.

Nach dem Abriss der Bergstraße 43 und 44 im OT Zschöpel packten die Zschöpeler erneut selbst an. Die Dachziegel, die in einer Aktion im Frühjahr von den Abrisshäusern gesichert wurden, konnten erfolgreich verlegt werden.



Weihnachtsmarkt im Schlosshof Ponitz

Ein Wintermärchen für die ganze Familie

Wenn festliche Lichter den Schlosshof erstrahlen lassen, der Duft von Glühwein, Bratwurst und gebrannten Mandeln durch die Luft weht und weihnachtliche Klänge durch die Gassen klingen, dann ist es wieder soweit: Der Ponitzer Weihnachtsmarkt öffnet seine Pforten!

Am Samstag, dem 6. Dezember 2025, und Sonntag, dem 7. Dezember 2025, jeweils von 14:00 bis 20:00 Uhr, verwandelt sich unser Dorf in ein kleines Winterwunderland.

Rund um das Schloss und im Schlosshof laden festlich geschmückte Hütten zum Stöbern, Schlemmen und Verweilen ein. Händler präsentieren Handwerkskunst, Geschenkideen und kulinarische Leckereien, während auch im Renaissanceschloss auf drei Etagen ein vielfältiges Angebot auf die Besucher wartet.

Bereits am Samstag, ab 11:30 Uhr, lädt die Freiwillige Feuerwehr Ponitz traditionell zum Mittagessen aus der Feldküche ein. Serviert werden Erbseneintopf und Spirelli mit Wurstgulasch – frisch, herzhaft und perfekt, um sich vor dem Marktbummel zu stärken.

Ein besonderes Highlight für große und kleine Gäste ist die Eisenbahnausstellung im Dorfgemeinschaftsraum, die mit liebevollen Details nicht nur Sammlerherzen höherschlagen lässt. Für Kinder gibt es zudem eine fröhliche Eisenbahnfahrt durch das Markttreiben und ein Karussell, das für strahlende Augen sorgt. Auch fliegende Händler ziehen mit weihnachtlichen Waren durch den Markt und sorgen für manche Überraschung.

In der Kirche erwartet die Besucher stimmungsvolles Orgelspiel am Nachmittag (Samstag, 16:00 und 17:00 Uhr, Sonntag, 15:00 und 17:00 Uhr), das den Zauber der Weihnachtszeit auf besondere Weise erlebbar macht.

Bereits am Freitag, dem 5. Dezember 2025, öffnen die Zschöpeler Heimatfreunde ihre Brennstuben-Hütte im Schlosshof und laden herzlich zum stimmungsvollen Start ins Weihnachtswochenende ein – mit DJ, Tanz und schöner Musik für beste Feierlaune!

Am Samstag beginnt das Bühnenprogramm um 14:00 Uhr mit den Jagdhornbläsern, die festliche Weisen erklingen lassen. Um 15:00 Uhr kommt der Weihnachtsmann auf die Bühne und hält seine Sprechstunde, bevor um 16:30 Uhr die Regelschule Gößnitz ihr musikalisches Programm präsentiert.

Um 19:00 Uhr sorgt eine spektakuläre Feuershow für staunende Augen, bevor es danach in der Après-Ski-Hütte der Zschöpeler Heimatfreunde weitergeht, wo Felix Kralaceks Koffer-Kapelle für Musik, Tanz und beste Stimmung sorgt.

Am Sonntag starten die „Ponitzer Landmäuse“ um 15:00 Uhr mit einem stimmungsvollen Weihnachtsprogramm auf der Bühne, gefolgt von der L.A.F. Tanzgruppe. Zeitgleich warten die kleinen Besucher auf den Weihnachtsmann, bevor der Posanenchor festliche Weisen erklingen lässt.

Die Jüngsten dürfen sich besonders freuen: Der Weihnachtsmann hält seine Sprechstunde auf der Bühne ab und hat ein offenes Ohr für die Wünsche der Kinder. Begleitet wird er dabei nicht nur von seinen „Rentieren“, sondern auch von einem festlich geschmückten Traktor, der für so manches Schmunzeln sorgt.

Am Sonntag, 7. Dezember 2025, ca. 17:00 Uhr, dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auf ein besonderes Highlight freuen: Der Magier präsentiert eine moderne Mischung aus visueller Zauberkunst, verblüffenden Mentalexperimenten und unterhaltsamer Comedy. Vergessen Sie altbackene Zauberklistees – hier erleben Sie Magie mit Format!

Die kurzweilige Stand-Up-Show nimmt das Publikum mit auf eine Reise in die bunte Welt der Magie. Mit viel Charme und Witz werden die Gäste aktiv ins Geschehen integriert. Ob Kinder oder Erwachsene – alle dürfen sich auf Staunen, Lachen und Überraschungen freuen. Ein bleibendes, wundervolles Erlebnis für Jung und Alt!

Zusätzlich bieten weitere Highlights besondere Unterhaltung: Eine Stelzenläuferin begeistert mit ihrem wunderschönen LED-Gewand, ein DJ auf der Bühne sorgt für musikalische Stimmung, eine Kettensägenvorführung beeindruckt mit handwerklichem Können, und die Feuershow taucht den Schlosshof in ein beeindruckendes Licht- und Flammenspiel.

Damit die Anreise für Gäste aus der Umgebung entspannt gelingt, steht ein kostenloser Shuttle-Service bereit: Vom Netto-Zentrallager fährt ständig ein Bus direkt zum Weihnachtsmarkt nach Ponitz und wieder zurück. Die Einfahrt nach Ponitz ist von 13:30 bis 19:00 Uhr nur für Anwohner und Berechtigte gestattet.

Wir laden alle großen und kleinen Gäste herzlich ein, mit uns den Zauber der Vorweihnachtszeit zu feiern. Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich von Lichtern, Musik und kulinarischen Genüssen verzaubern – und genießen Sie ein unvergessliches Wochenende im Ponitzer Schlosshof.

„Brennstub'n“ öffnet wieder auf dem Ponitzer Weihnachtsmarkt

Was wäre der Ponitzer Weihnachtsmarkt ohne den stimmungsvollen Auftakt und Ausklang in einer gemütlichen Winterhütte, in der heiße Getränke dampfen und die Fenster beschlagen? Kaum vorstellbar!

Darum ist es bald wieder so weit: Die Zschöpeler Heimatfreunde laden zur Eröffnung ihrer beliebten „Brennstub'n“ auf dem Schlosshof ein und läuten damit die festliche Zeit ein. Der Startschuss fällt **am Freitag, dem 5. Dezember 2025**, mit einer zünftigen Après-Ski-Party, die **ab 19:00 Uhr** für beste Stimmung sorgt und das kommende Weihnachtsmarktwochenende gebührend einleitet.

Am Samstag und Sonntag öffnet die urige Hütte dann jeweils ab 14:00 Uhr ihre Türen – ideal, um sich bei winterlichem Flair mit einem heißen Getränk aufzuwärmen. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt: Vor der Brennstub'n gibt es wieder das beliebte „Schüsselessen“.

Ein besonderes Highlight erwartet die Besucher am Samstagabend, wenn „Felix Kralacek's Kultivierte Koffer-Kapelle“ auftritt und die Stimmung in der Hütte garantiert zum Kochen bringt.



Die Zschöpeler Heimatfreunde e. V. möchten sich schon jetzt herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern bedanken, die mit ihrer Begeisterung jedes Jahr aufs Neue zum Erfolg der Veranstaltungen beitragen. Wir spüren, wie sehr die Ponitzer Bürgerinnen und Bürger hinter uns stehen, uns unterstützen und mit anpacken wo es nur gebraucht wird. Ein besonderer Dank gilt erneut allen Mitgliedern, freiwilligen Helfern und Freunden des Vereins für ihren unermüdlichen Einsatz und ihrer Leidenschaft, die das Vereinsleben so lebendig machen.

Es grüßen herzlich

*die Zschöpeler Heimatfreunde e. V.,
Teresa Neumann*

Weihnachtliches Plauderkäffchen

Ich möchte Sie herzlich zu einer kleinen Weihnachtsrunde im Lesecafé **am 9. Dezember 2025, 14:00 Uhr**, einladen. Starten werden wir mit Claudi von Agathe, die nochmal die Notfalldosen mitbringt, wonach ich jetzt schon mehrmals gefragt wurde. Anschließend wird es mit Kaffee und Kuchen weihnachtlich. Haike wird uns ab 15:00 Uhr, wie schon letztes Jahr, musikalisch auf das Weihnachtsfest einstimmen. Nach dem positiven Feedback aus dem letzten Jahr, freue ich mich umso mehr, dass es dieses Jahr wieder klappt.

Ich wünsche einen schönen ersten Advent und freue mich auf eine tolle Veranstaltung.

Ihr Dorfkümmerer Philip Müller

Lieder zum Advent
mit dem Chor
MERACANTE e. V.
Meerane



und
dem Streichquartett
„Frisch gestrichen“



14.12.2025 * 16.00 Uhr
Friedenskirche Ponitz

Eintritt frei!
Spenden werden gern entgegen genommen!

Einladung zum gemeinsamen Singen unterm Weihnachtsbaum

Am 19. Dezember 2025, um 17:00 Uhr, laden wir alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, gemeinsam auf dem Schlosshof in Ponitz Weihnachtslieder zu singen. Genießen Sie die festliche Stimmung, treffen Sie Nachbarn und Freunde und stimmen Sie sich mit uns auf die schönste Zeit des Jahres ein.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen – lassen Sie uns zusammen den Weihnachtsbaum erleuchten!

Renaissanceschloss Ponitz

Weihnachtsmarkt und Adventskonzert



Liebe Ponitzer und Gäste,
der Förderverein Renaissanceschloss Ponitz e. V. freut sich mit Ihnen gemeinsam auf den diesjährigen Weihnachtsmarkt am zweiten Adventswochenende. Wir laden Sie recht herzlich ein, uns und die Händler im Schloss zu besuchen.

Das Schloss wird wie jedes Jahr an beiden Weihnachtsmarkttagen ab 14:00 Uhr bis etwa 19:00 Uhr und vom Keller bis in das Antiquariat im 2. Obergeschoss geöffnet sein. Sie finden auf allen Etagen und in allen Räumen Speisen und Getränke und natürlich auch viele Händler.

In diesem Jahr werden ca. 30 Händler im Schloss ihre Waren anbieten. Alle Weihnachtsmarktstände haben schöne Dinge im Angebot – bleiben Sie eine Weile im Schloss, treffen Sie sich mit Ihren Freunden oder Gästen, trinken Sie einen Glühwein und kaufen Sie gerne auch das eine oder andere Geschenk.

Ebenfalls werden natürlich das Antiquariat und das Lesecafé geöffnet sein. Und als Förderverein freuen wir uns natürlich auch über jede kleine oder auch gerne größere Spende zum Jahresende.

Darüber hinaus laden wir Sie auch zu einem besinnlichen Adventskonzert am 13. Dezember 2025, 17:00 Uhr, in den Festsaal des Renaissanceschlusses ein. Junge Musiker der Musikschule Altenburger Land werden dieses Konzert gestalten.

In diesem Jahr wird das Adventskonzert in drei Teilen gestaltet. Im ersten Teil werden Weihnachtslieder von Schülern der Gesangsklassen dargeboten und Sie sind natürlich eingeladen, ebenfalls mitzusingen.

Im mittleren Teil lassen dann Klavierschüler Stücke von Robert und Klara Schumann erklingen. Im dritten Teil schließlich findet ein kleines Krippenspiel mit musikalischer Umrahmung statt.

Der Eintritt ist frei, aber die Musikschüler würden sich über eine kleine Spende freuen, um mit ihrer Lehrerin einen Ausflug ins Schumann-Haus nach Zwickau zu unternehmen.

Das Programm wird gestaltet von der Musiklehrerin Petra Herrmann. Für Kaffee und Weihnachtskekse ist natürlich gesorgt.

Wir wünschen Ihnen eine zauberhafte Adventszeit
Ihr Förderverein Renaissanceschloss Ponitz e. V.

„Die Faust war eine geöffnete Hand –

החזת פ די היה פֿורגאה

Jehuda Amichai im Dialog von Wort und Musik

Ein Abend über Israel und Deutschland, Erinnerung, Verständigung und menschliche Verantwortung

Aufführung: 20. Dezember 2025 – Schloss Ponitz (Altenburger Land, Thüringen)

Mit dem literarisch-musikalischen Abend „Die Faust war eine geöffnete Hand mit fünf Fingern“ bringen Emanuella Amichai, Bernhard Stengele und Robert Herrmann einen außergewöhnlichen Dialog zwischen Israel und Deutschland auf die Bühne. Das Projekt verbindet Poesie, Musik und persönliche Erzählungen zu einem eindringlichen Abend über Erinnerung, Verständigung und menschliche Verantwortung. Die Aufführung auf Schloss Ponitz im Altenburger Land erfolgt im Rahmen des Projekts „Stadt.Land.Kult(o)ur“, das kulturelle Teilhabe und gesellschaftlichen Zusammenhalt im ländlichen Raum stärkt. Das Projekt ist Teil des Programms „Al-ler.Land – zusammen gestalten. Strukturen stärken.“



Jehuda Amichai (1924 – 2000), einer der bedeutendsten hebräischen Lyriker des 20. Jahrhunderts, schrieb über Liebe und Verlust, Krieg und Frieden, Erinnerung und die Sehnsucht nach einem menschlicheren Miteinander. Seine Texte öffnen einen Raum für Empathie, Dialog und die Frage, was uns als Gemeinschaft zusammenhält. ►

Das Schloss Ponitz steht stellvertretend für die Region des Altenburger Lands mit einer vielfältigen Geschichte und Spuren jüdischen Lebens. Es bietet für das Thema einen besonderen Resonanzraum: Die Veranstaltung knüpft an das reiche, aber vielfach vergessene jüdische kulturelle Erbe Mitteldeutschlands an und setzt ein Zeichen lebendiger Erinnerungskultur im 21. Jahrhundert.

Emanuella Amichai, die Tochter des Dichters, liest seine Texte im hebräischen Original und erzählt von den Orten und Menschen, die sein Schreiben geprägt haben. Bernhard Stengele, Schauspieler, Regisseur und Sänger, interpretiert die Gedichte in deutscher Sprache und führt durch den Abend. Der Pianist Robert Herrmann schafft mit improvisierten Klangbildern einen musikalischen Raum zwischen Geschichte und Gegenwart.

So wird das Schloss Ponitz für einen Abend zum Ort kultureller Begegnung, des Zuhörens und des gemeinsamen Nachdenkens.

Mitwirkende:

Emanuella Amichai	Rezitation und Erzählung
Bernhard Stengele	Rezitation, Moderation und Gesang
Robert Herrmann	Klavier und Improvisation

Kurzinfo zum Projekt:

Stadt.Land.Kult(o)ur – demokratisch unterwegs stärkt gesellschaftlichen Zusammenhalt, fördert Selbstwirksamkeit und regionale Identität – und macht mit einem Tisch erlebbar, wie bereichernd Kultur und Beteiligung sein können, wenn sie im Alltag stattfindet.

www.stadtlandgestalten.de

Aller.Land – zusammen gestalten. Strukturen stärken.

„Aller.Land – zusammen gestalten. Strukturen stärken.“ ist ein Programm für Kultur, Beteiligung und Demokratie. Es richtet sich an ländliche, insbesondere strukturschwache ländliche Regionen in ganz Deutschland. Gefördert wird „Aller.Land“ durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) sowie durch die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). Programmpartner ist das Bundesministerium des Innern (BMI). Der Bund stellt für das Programm von 2023 bis 2030 insgesamt 69,4 Millionen Euro aus dem Bundesprogramm Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung (BULEplus) sowie aus Mitteln der bpb zur Verfügung.

www.allerland-programm.de

Rundwanderung um den Kieferberg bei Ponitz Auf den Spuren der ersten Segelflieger im Altenburger Land

Am 4. November 2025 fand eine Orientierungswanderung um den Kieferberg bei Ponitz statt. Teilnehmer waren Herr Steffen Gehrt und Frau Sandra Kayser vom Tourismusverbund Altenburger Land e. V., Frau Elisabeth Habicht als Vorsitzende des Heimatvereins Ponitz und der Luftfahrthistoriker Jürgen Müller. Ziel der Begehung war die Aufnahme dieser Wanderung in die Angebote für die Wanderrouten des Tourismusverbundes Altenburger Land e. V.



Vielen Besuchern des Altenburger Landes sind die Sehenswürdigkeiten von Ponitz (Kirche mit Silbermannorgel, Schloss u. v. a.) bekannt. Wie schon mehrmals berichtet, fand der erste Start des Segelflugzeuges „Ponitz“ vom Kieferberg am 5. Februar 1933 statt. Diese Segelflugaktivitäten dauerten von 1933 bis 1937. Bei der Wanderung wurden die einzelnen Startstellen der Segelflugzeuge am Tongraben und am Kieferberg besichtigt. Dabei spielte der Tongraben mit seiner wechselvollen Geschichte eine große Rolle. Seine Geschichte ist auf einer großen Schautafel am Tongraben sehr gut dargestellt. Vom Tongraben wurde bekannt, dass der ehemalige Weltkriegsflieger Otto Frosch schon 1928 mit einem „Pelznergleiter“ Flugversuche am Tongraben unternommen hat. Vom höchsten Punkt des Kieferberges hat man einen herrlichen Blick auf Ponitz und das Gewerbegebiet von Meerane. Bei dieser Wanderung dürfte auch die Teufelhöhle am Rande des Kieferberges zwischen Waldsachsen und Meerane das Interesse der Wanderer finden. Der Vollständigkeit halber sei darauf hingewiesen, dass der MDR Thüringen bereits 2019 den Wetterbericht vom Kieferberg mit Hinweis auf die damaligen Segelflugaktivitäten sendete.

Ausgangspunkt für eine Wanderung um den Kieferberg wäre die im Juni 2025 eingeweihte Schautafel zum Segelflug auf dem Kieferberg am Mühlenteich. Der Hinweis auf eine Wanderung um den Kieferberg dürfte den Ort Ponitz und das Altenburger Land weiter bekannt machen.

Jürgen Müller

Fördern:



Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat

Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



Programmpartner:



Hinweise zu Veröffentlichungen von Entsorgungsterminen 2026

Der Entsorgungskalender für das Jahr 2026 wird planmäßig im Dezember 2025 erscheinen. Wie schon im vergangenen Jahr, wird dieser nicht in die Briefkästen zugestellt. Aufgrund der stetig voranschreitenden Digitalisierung nutzt bereits heute ein Großteil unserer Bürger das digitale Informationsangebot auf der Internetseite des Abfallwirtschaftsbetriebes (www.awb-altenburg.de) und die „Altenburg Abfall App“.

Um die Abfall-App auf Ihrem Smartphone verwenden zu können, geben Sie einfach den folgenden Link in den Browser Ihres Gerätes ein.

<https://play.google.com/store/apps/details?id=com.webapp.awbaltenburg&gl=DE>

Oder scannen Sie das untenstehende Bild mit einer geeigneten QR-Scan-App auf Ihrem Smartphone.



Wichtig! Achten Sie unbedingt darauf, die App beim Benutzen einer QR-Scan-App in Ihrem Standard-Browser zu öffnen. Der Browser Ihres Scanners könnte Probleme verursachen.

Der Entsorgungskalender 2026 steht allen Nutzern voraussichtlich ab der 49. Kalenderwoche als digitale Broschüre unter www.awb-altenburg.de/entsorgung/download-broschuere/ zur Verfügung.

Wer unsere digitalen Angebote nicht nutzen kann, hat ab der 50. Kalenderwoche die Möglichkeit, den frisch gedruckten Entsorgungskalender an folgenden Stellen abzuholen:

- im Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei, Jüdingenstraße 7, Altenburg
- auf den Recyclinghöfen des Landkreises Altenburger Land
- im Bürgerservice des Landratsamtes, Lindenaustraße 9, Altenburg
- bei fast allen Stadt- und Gemeindeverwaltungen
- bei der REMONDIS GmbH, Thüringen, Porphyrstraße 2 in Altenburg.

Im nächsten Kreisjournal (Erscheinungstermin 13. Dezember 2025) werden alle Entsorgungstermine des Jahres 2026 veröffentlicht.

*Ihr Dienstleistungsbetrieb
Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei*

Im „Fliegenden Salon“ fliegt die Friedenstaube

Buchvorstellung „Frieden: Gestern, Heute und Morgen“ zur regionalen Friedensbewegung um Wolfgang Conrad von Thumbshirn

Schon beim Eintreten zur Veranstaltung Ende Oktober wurden die Interessenten vom einmaligen Flair der Farbküche Altenburg in den Bann gezogen. Hier verschmelzen bürgerschaftliches Engagement, Ideenreichtum, Vielfalt und Region. Im Rahmen des „Fliegenden Salons“ fand diese Veranstaltung statt, zu der das Buch „Frieden: Gestern, Heute und Morgen“ vorgestellt wurde. Initiatorin Katrin Lange aus



Ponitz, dem Geburtsort Thumbshirns, begrüßte die Gäste. Allgemein erinnert wurde an die Linde am Dreierhäuschen in Merlach, die 1650 anlässlich Thumbshirns Rückkehr von den Friedensverhandlungen gepflanzt wurde. Sie gilt bis heute als regionales Friedenssymbol mit einer Erbsatzpflanzung.

Dr. Maria-Elisabeth Brunert von der Universität Bonn beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Westfälischen Frieden und kommt im Zusammenhang mit Thumbshirn immer wieder einmal ins Altenburger Land. Sie erläuterte in der Podiumsdiskussion, dass der Westfälische Frieden nicht nur ein einfacher Friedensvertrag war, sondern umfangreiche Regelungen erarbeitete, die im „Alten Reich“, dem damaligen deutschen Kaiserreich, bis zu dessen Auflösung im Jahr 1806 galten.

Ein weiteres Gesprächsthema war die Sprache bei den Verhandlungen in Osnabrück und Münster. Deutsch, Schwedisch, Französisch – alles wurde benutzt, doch auch sehr viel Latein. Das Lateinische war gewissermaßen ein gemeinsamer Nenner im Sprachbereich, alle Gesandten verfügten über Kenntnisse.

Dabei stellte sich im Podium die Frage, welche Sprache sollte man heute bei so einer Zusammenkunft verwenden? „Es könnte das Englische sein, denn das beherrschen ja in der Regel heute die meisten, besonders die Diplomaten.“ ▶

Es hätte gegenüber dem Lateinischen von damals sogar den Vorteil, dass es von einer großen Gruppe der Menschheit verstanden würde, da es in zahlreichen Ländern zur Schulbildung gehört“, so warf Alina Kröber ein, die Zeitgeschichte in Potsdam studiert und aus dem Altenburger Land stammt.

Doch wie wird der Frieden heute und morgen aussehen? Die Situation in der Welt bewegt viele Menschen, und darauf ging besonders Volkmar Vogel ein, der viele Jahre Abgeordneter des Deutschen Bundestages war und auch im Straßburger Europarat dabei war. „Miteinander reden und keinen ausschließen. Darin liegt die Basis“, so gab er kund. Er meinte, es sei keine gute Grundlage für die weitere Entwicklung Europas gewesen, Russland nach der Annexion der Krim das Stimmrecht im Europarat zu entziehen. Damit wurde eine ungute Entwicklung begründet. Maria-Elisabeth Brunert fügte hinzu, dass an den langjährigen Verhandlungen zum Westfälischen Frieden alle Beteiligten ihre Stimmen hatten. Auf diese Weise könne der Westfälische Frieden ein Vorbild für heutige Vorgehensweisen sein.



Interessant die Tatsache, dass die Abgesandten zu den Verhandlungen ihre Ehefrauen mitbrachten. So war dieser Friedenskongress eine erste diplomatische Zusammenkunft, an der Frauen teilnahmen. Zum Abschluss des impulsreichen Vormittages begleitete Peter Klukas, Pfarrer des Kirchspiels Gößnitz-Ponitz, das Lied zum Merlacher Lindenbaum, der ja bis heute als Symbol für die Friedensbewegung um Thumbshirn steht.

Die Zeit auf dem Podium war viel zu kurz und alle hätten sich gern noch weiter ausgetauscht. Die Friedenstaube fliegt, das wurde nicht zuletzt dadurch deutlich, dass die Farbküche durch zahlreiche Papierfriedenstauben geschmückt wurde, die während der gerade zu Ende gegangenen Herbstferienaktion der Thüringer Trachtenjugend gefaltet wurden. Dirk Koch von der Thüringer Trachtenjugend hatte die Podiumsdiskussion des Tages geleitet, die Trachtenjugend ist generell umfangreich ins Projekt eingebunden.

Ein Gesprächsthema bei der Tour durch Altenburg wurde der Grabstein Thumbshirns, der sich an der Brüderkirche befindet. Angeregt durch das neue Buch kam Maria-Elisabeth Brunert mit Anwesenden ins Gespräch und schlug vor, ein nächstes Projekt könne doch durchaus die Restaurierung des Grabsteins sein. Der Bedarf dazu ist hoch. Ansonsten konnten sich die Teilnehmer der Veranstaltung ein Bild der Stadt Altenburg machen, wie sie Thumbshirn einst gekannt hatte.

Katrin Lange bedankte sich noch einmal bei allen Mitwirkenden und ist froh, dass die Problematik der regionalen Friedensbewegung um und nach Thumbshirn gut verständlich zwischen zwei Buchdeckel gefasst ist.

Kindersachenbasar in der Turnhalle

Wer kennt es nicht? Die Kinder werden größer, die Klamotten kleiner und die Spielsachen uninteressanter. Zum Aufheben fehlt der Platz, zum Wegwerfen sind die Sachen einfach zu schade.

Wir wollen Eltern, Großeltern, Kindern und allen Interessierten die Chance geben, gut erhaltene Spielsachen, Bücher, Schuhe, Kleidung und andere Gegenstände auf unserem Kindersachenbasar in der Ponitzer Turnhalle zum Verkauf anzubieten und/oder käuflich zu erwerben!

Der 1. Ponitzer Kindersachenbasar findet **am Samstag, 28. März 2026, von 14:00 bis 18:00 Uhr**, in der Turnhalle Ponitz, Pfarrberg 4, 04639 Ponitz, statt.

Wer Interesse hat, einen eigenen Stand auf dem Kindersachenbasar zu betreiben, kann sich ab dem 9. Februar 2026 unter folgender E-Mail anmelden: kindersachenbasarponitz@gmx.de. Wir bitten dabei um Angabe von Namen und Adresse, sowie einer Kontaktmöglichkeit (E-Mail oder Telefonnummer).

Mails, die vor dem 9. Februar 2026 eingehen werden, bei der Platzvergabe nicht berücksichtigt.

Wir bitten zu beachten, dass lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Tische, Kleiderständer etc. zur Präsentation müssen von den Verkäufern selbst mitgebracht werden. Auch der Verkauf erfolgt ausschließlich durch die Verkäufer selbst. Weitere Informationen erfolgen in einer der nächsten Ausgaben des Gemeindeboten und in der Ponitz-APP!

Wir freuen uns auf viele interessierte Käufer und Verkäufer!

Die Organisatoren des Kindersachenbasars

Interview

Freiwillige Faschings-Freunde Ponitz

Dorfkümmerer Philip Müller: Frau Diedrich, der Fasching steht wieder vor der Tür! Wie laufen die Vorbereitungen für die kommende Saison bei den Freiwilligen Faschings-Freunden Ponitz?

Susanne Diedrich: Seit Mai laufen die Vorbereitungen für den kommenden Fasching 2026. Das bedeutet erst mal ein Thema finden und passende Ideen dazu. Jeder spinnt und bringt sich ein und daraus entstehen unser Motto und das Programm. Nachdem die ersten Eckpfeiler stehen, beginnen die verschiedenen Tanzgruppen (die Grüntzer, LAF und natürlich das Männerballett) passende Tänze zu entwickeln. Nebenbei werden Kostüme vorbereitet, Szenen und Sketche ausgearbeitet und natürlich Kullissen und Deko gestaltet. Also fast das ganze Jahr dreht sich um den Fasching. Zum Ende des Jahres werden die Vorbereitungen intensiviert, sodass wir ein tolles Programm fertig stellen können.

DM: Was können die Besucherinnen und Besucher bei der Hauptveranstaltung am 7. Februar 2026 erwarten?

SD: Am 7. Februar 2026 findet dann unser Faschingstanz statt, an dem wir zeigen, was wir zusammengespinnen haben. Wie jedes Jahr wird es eine lustige Geschichte geben, die mit viel Humor und Bezug auf unseren Ort dargeboten wird. Es wird wieder lustig, die Tänzer zeigen ihr Können und jeder hat Spaß bei dem, was er darstellt. Das Publikum wird mit einbezogen und die traditionelle Polonaise lässt sich kaum einer entgehen.

Spätestens nach Abbau der Bühne bleibt keiner mehr sitzen und es wird ausgelassen bis in die Nacht getanzt. Bei den üblichen Getränken und Speisen sollte auch für jeden etwas dabei sein.

DM: Der Seniorenfasching am 6. Februar 2026 ist ja seit einem Jahr ein besonderes Highlight. Was macht ihn so einzigartig?

SD: Der Seniorenfasching fand dieses Jahr zum ersten Mal statt und war ein voller Erfolg. Wir hoffen, zum kommenden Fasching noch mehr Junggebliebene begrüßen zu dürfen. Dieser Faschingsnachmittag hat den Gästen so gut gefallen und auch bei uns so einen grandiosen Eindruck hinterlassen, dass sofort klar war: Das machen wir wieder.

Anders als beim Faschingstanz wird hier nicht das Programm aufgeführt, sondern nur „Highlights“. Dadurch können die Gäste mehr einbezogen werden und es stept durchgängig der Bär.

DM: Wie wichtig ist die Unterstützung der Gemeinde Ponitz für Ihren Verein?

SD: Ohne die Gemeinde Ponitz wäre unsere Veranstaltung so gar nicht denkbar. Angefangen bei den zur Verfügung gestellten Räumen, wie der Vereinsraum, um robben zu können, und natürlich der Dorfgemeinschaftsraum als Austragungsstätte des Faschings. Unterstützung beim Kartenverkauf, oder das Bereitstellen wichtiger Dinge wie die Bühne oder den Notstromgenerator, den wir zum Straßenfasching in Meerane brauchen (31. Januar 2026) oder auch Unterstützung durch den Bauhof.

Man merkt, wie sehr die Gemeinde hinter den FFF steht und das wissen wir zu schätzen. Der Bürgermeister selbst ist uns wichtig, da er unser „Ehrgast“ zum Straßenfasching auf unserem Umzugswagen ist. Alle in der Gemeinde sind mitverantwortlich für unseren Erfolg, die Gemeindemitarbeiter, der Bauhof, die Feuerwehr und natürlich jeder Gast. Danke an diese tolle Gemeinde.



Susanne Diedrich mit „Ehrgast“ Marcel Greunke beim Meeraner Straßenfasching

DM: Wann startet denn der Kartenvorverkauf?

SD: Am 11. November 2025 ist unser Vorverkauf gestartet. An diesem Tag gaben wir auch offiziell das Motto bekannt. Wir hoffen, jeder, der eine Karte will, bekommt auch eine, da sich unser Fasching langsam rumspricht und sich Auswärtige anmelden. Uns ist es wichtig, den Fasching für Ponitz zu machen, somit sollte jeder Ponitzer, der zum Fasching kommen will, auch eine Karte bekommen. Dieses Jahr haben wir seit vielen Jahren zum ersten Mal den Preis der Karten erhöht. Eine Karte kostet 12 € und, falls Karten übrigbleiben, wird es an der Abendkasse die Restkarten für 15 € geben. Der Vorverkauf endet am 3. Februar 2026, bis dahin ist genügend Zeit, um sich seine Karte zu sichern. ▶

DM: Zum Schluss: Haben Sie ein Motto für die kommende Saison?

SD: Unser Motto für den kommenden Fasching: „Das Schlosskäsegeschwader ermittelt“. Kommt mit uns an den Tatort, ermittelt mit uns, wer Krimi liebt, kommt nicht zu kurz. Also macht euch bereit, egal ob Bulle oder Gangster.

DM: Vielen Dank, Frau Diedrich, für das Gespräch – und viel Erfolg für die kommende Faschingssaison!

Ein Weihnachtsmann in Not Chorlager in der Jugendherberge Windischleuba

Die Weihnachtszeit rückt immer näher und schon steht der Chor der Regelschule Gößnitz, wie alle Jahre wieder, in den Startlöchern, um das diesjährige Weihnachtsprogramm einzustudieren. Deshalb weilte der Schulchor vom 3. bis 5. November 2025 in der Jugendherberge Windischleuba. Thema des Programms in diesem Jahr ist der verloren gegangene Terminkalender des Weihnachtsmannes. Doch sei hier nicht zu viel verraten!



Kulinarisch bestens versorgt, wurde an den drei Tagen viel geprobt. Außerdem konnten die Schüler und Schülerinnen nach den Proben in ihrer Freizeit verschiedene Kleinigkeiten basteln oder in geselliger Runde an Gesellschaftsspielen teilnehmen.



Ein Spaziergang bei sonnigem Wetter komplettierte den Aufenthalt. Den letzten Abend verbrachte der Chor mit Stockbrot am Lagerfeuer.

Ein großes Dankeschön geht an den Förderverein der Regelschule Gößnitz, der einen großen finanziellen Teil beisteuerte und damit das Chorlager erst ermöglichte. Ein weiteres Dankeschön geht an Frau Nicole Dörste, die den Chor auch in diesem Jahr wieder begleitete, und an die Eltern, die den Chor beim Transport der Kinder ins Chorlager unterstützten.



Nun freuen wir uns schon auf unsere Auftritte in diesem Jahr. Zu sehen und zu hören sind wir als „Lebendiges Adventskalendertürchen“ in der Förderschule in Schmölln und auf den Weihnachtsmärkten in Gößnitz und Ponitz, wozu wir alle Leser recht herzlich einladen.

K. Zagorny

Kirchennachrichten

Der Kirchenbote der Gemeinde Ponitz

Pfarrer Peter Klukas

Pfarrberg 1, 04639 Gößnitz, Tel. 034493 30040

Büro der Kirchengemeinde:

Tel. 03764 4632, Fax 03764 2597

Kreisstelle für Diakonie Altenburg

Geraer Straße 46, 04600 Altenburg, Tel. 03447 8958020

Kirchensteuertelefon (geb. frei): 0800 7137137

Telefonseelsorge (geb. frei): 0800 1110111#

Gottesdienste im Dezember 2025

Samstag, 29.11.2025

17:00 Uhr Konzert im Kerzenschein
mit der Kantorei und Musikern

Sonntag, 07.12.2025

17:00 Uhr Andacht zum 2. Advent

Mittwoch, 24.12.2025 – Heilig Abend

15:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel

Freitag, 26.12.2025 – 2. Weihnachtstag

17:00 Uhr Konzert im Kerzenschein
mit Orgel und Gesang

Mittwoch, 31.12.2025 – Altjahrsabend

17:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,
Kirche in Gößnitz

Termine Krippenspielproben

Treffen im Gemeinderaum vom Pfarrhaus:

25.11.2025 18:00 Uhr

02.12.2025 18:00 Uhr

09.12.2025 18:00 Uhr

14.12.2025 10:30 – 12:00 Uhr

16.12.2025 18:00 Uhr

23.12.2025 nach Absprache

Informationen aus der Kirchengemeinde

Der Posaunenchor spielt für alle am Sonntag, dem 7. Dezember 2025:

10:00 Uhr in Zschöpel auf dem Berg

10:30 Uhr Gasthof in Merlach

16:00 Uhr Ponitzer Weihnachtsmarkt

Zum Ponitzer Weihnachtsmarkt ist die Kirche offen, am Samstag und Sonntag, jeweils ab 14:00 Uhr. Orgelmusik an beiden Tagen, um 15:00 Uhr.

Eine gesegnete Adventszeit

www.kirchengemeinde-ponitz.de

Gottesdienste in Grünberg

Adventskonzert in Grünberg

Die Advents- und Weihnachtszeit ist immer etwas ganz Besonderes. In dieser schönen, besinnlichen Zeit möchten wir Sie herzlich zu unserem traditionellen Adventskonzert einladen.

Am Samstag, dem 13. Dezember 2025, um 16:00 Uhr, findet das Konzert in unserer Kirche statt. Chor und Band der St. Franziskus-Gemeinde werden dieses Konzert ausgestalten. Lassen Sie sich von der Musik verzaubern und stimmen Sie sich auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Weihnachten 2025

Samstag, 06.12.2025

17:00 Uhr Kirche Heyersdorf, Adventsandacht

Mittwoch, 24.12.2025 – Heilig Abend

14:30 Uhr Kirche Heyersdorf,
Christvesper mit Krippenspiel

16:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel

Freitag, 26.12.2025

10:15 Uhr Festgottesdienst

S. Klein



Impressum

Herausgeber: Gemeinde Ponitz
Gößnitzer Str. 1, 04639 Ponitz

Verantwortlicher: Bürgermeister Marcel Greunke
oder sein Vertreter im Amt

Erscheinungsweise: einmal monatlich

Die Veröffentlichungen der Vereine und Vereinigungen, welche nach dem amtlichen Teil abgedruckt sind, widerspiegeln nicht die Meinung der Gemeindeverwaltung sowie des Gemeinderates.

Druck, Verlag:

NICOLAUS & Partner, Nöbdenitz, Dorfstr. 10,
04626 Schmölln | Ansprechpartner: Herr Radziej
Tel.: 034496 60041 • Fax: 034496 64506
E-Mail: ponitz@nico-partner.de

Beiträge der Vereine, Einrichtungen, Vereinigungen an:

Gemeindeverwaltung Ponitz | Herr Müller
Gößnitzer Str. 1, 04639 Ponitz
Tel.: 03764 2084
E-Mail: info@gemeinde-ponitz.de

Anzeigenaufträge für den Inseratenteil an:

NICOLAUS & Partner Nöbdenitz oder
Gemeindeverwaltung Ponitz

Das Amtsblatt der Gemeinde Ponitz wird kostenlos an alle Haushalte verteilt. Zusätzliche Exemplare sind in der Gemeindeverwaltung Ponitz, Gößnitzer Straße 1, 04639 Ponitz zum Preis von 0,50 € möglich.

Bei Lieferverzug oder -ausfall bitten wir dies in der Gemeindeverwaltung Ponitz zu melden.